

Da ist es denn mit grosser Genugtuung zu begrüßen, dass Herr Georg E. F. Schulz wenigstens versucht hat, für seine „Natururkunden“*) das Naturdenkmal auf der Platte festzuhalten. Fünf auf dem Ellenbogen aufgenommene Photographien geben uns Bilder aus dem Leben der Raubseeschwalbe wieder. Zwei davon sind wir in der Lage unseren Lesern vorzuführen. Das eine stellt einen Teil des Brutgebiets hart am Strande dar. Wir sehen darauf links ein Pärchen, von dem das Weibchen brütet, während das Männchen ruhig daneben steht, rechts ein brütendes Weibchen und ein fütterndes Männchen. Die zweite Tafel zeigt uns ein Pärchen, von dem der eine Gatte das einen Tag alte Junge füttert, während das Weibchen noch das zweite Ei bebrütet. Leider waren infolge des herrschenden Regenwetters nur wenige Platten von den zahlreichen Aufnahmen brauchbar, doch verspricht der Künstler es noch versuchen zu wollen kinematographische Aufnahmen zu machen. Wir wollen wünschen, dass diese gelingen, damit der grosse schöne Vogel, von dem der Ellenbogen nicht nur in Deutschland der einzig bekannte Brutplatz ist, sondern der auch in ganz Europa nur an sehr wenigen Punkten sicher als Brutvogel festgestellt ist, wenigstens im lebenden Bild unseren Nachkommen als deutscher Vogel erhalten bleibt. Noch immer aber wollen wir hoffen, dass es gelingt, die wenigen Paare der deutschen Fauna zu erhalten. Dazu ist es jedoch nötig, dass sich der Staat der Brutkolonie annimmt und nach dem Muster der amerikanischen Reservationen den Ellenbogen als staatliches Vogel-Asyl erklärt. Ich gedenke in nächster Zeit auf diesen Punkt nochmals zurückzukommen, möchte aber schon jetzt nicht versäumen, den massgebenden Stellen zuzurufen: Videant consules! Es ist höchste Zeit!

Vorläufiges über den heurigen Steppenhühnerzug.

II. Nachtrag. **)

Von Viktor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen in Villa Tännenhof bei Hallein.

Russland.

Zwei im April bei Trostenetz (Gouv. Charkow) erlegte Stücke erhielt das Museum A. Koenig in Bonn a. Rh. (Dr. le Roi in litt., 19. X. 08.)

Im Nieder-Bartauschen schen Kirchspiel (Kurland) wurden Mitte

*) Verlag von Paul Parey, Berlin.

**) cfr. Orn. Monatsschr. XXXIV., No. 1, p. 53—59.

Mai zwei Exemplare geschossen und ein ♂ von v. Bilderling dem naturforschenden Vereine in Riga geschenkt. (Bar. H. Loudon in litt., 4. XII. 08.)

Rumänien.

In den „Mitteil. üb. d. Vogelw.“ VIII. 1908, p. 130, gibt A. Rettig das Erscheinen der Steppenhühner bei Malcoci entgegen seiner Prof. W. Blasius*) gemachten Angabe (5. V.) am 17. IV. an und bemerkt, dass er zwei Ketten zu acht und zwölf Stück fast drei Wochen durch täglich beobachten konnte. Zwischen dem 10.—19. V. erlegte der Genannte vier ♂♂ und vier ♀♀ aus durchziehenden Ketten. Vom 25. V. an zeigten sich keine mehr. In einer späteren Mitteilung in den „Mitteil. a. d. Vogelw.“ 1908, p. 153 ergänzt Rettig seinen Bericht dahin, dass sich am 9. VIII. eine Kette von zehn bis zwölf Stück zeigte, die eilig von W. nach O. zog.

Bulgarien.

Dr. Grätzer in Sofia danke ich die Nachricht, dass Mitte Juni mehrere Paare in Kumanitza bei Sofia beobachtet und zwei Stück davon geschossen wurden.

Oesterreich-Ungarn.

Oesterreich. Galizien. Prof. Dr. L. Lorenz v. Liburnau teilt mir mit, dass das gräflich Dzieduszyzckische Museum in Lemberg am 7. V. ♂ und ♀ vom Grafen R. Potocky aus Łukowa (Bez. Łancút) und ein ♂ von Cienski aus Uwisla (Bez. Husiatin) den 14. V. bekam. Ein ♀ unbekannter Herkunft besitzt die Lemberger Forstgesellschaft, das vom 16.—20. V. lebend erhalten wurde.

Wie mir A. R. v. Mniszek unter dem 27. X. bekannt gibt, sah Graf Adalb. Goluchowski am 12. X. auf seinem Gute Skala (Bezirk Borszczów) eine Kette dieser Hühner.

Böhmen. Den 5. XI. 08 traf Oberl.-Rechnungsführer Mayer auf seinem nächst Josefstadt gelegenen Revier eine Kette von zwölf Stück an. (Waidmh. 1909, p. 58.)

Krain. Ergänzend an die Mitteilung über die Erlegung eines Steppenhuhnes bei Prestranek (cfr. Orn. Monatsschr. 1908, p. 375) sei beigefügt, dass das dem Laibacher Museum überschickte Stück

*) cfr. Ornith. Monatsber. XVI. 1908, p. 132 und Ornith. Monatsschr. XXXIV. 1909, p. 54.

ein ♂ ist und aus einer Gesellschaft von fünf Stück am 1. VI. erlegt wurde (Assist. F. Schulz in litt., 13. VI. 08.)

[Salzburg. Nach einer Notiz des „Salzburger Volksblattes“ vom 14. XI. 08 soll in Maxglan bei Salzburg ein Steppenhuhn erlegt worden sein. Graf Jos. Plaz, der den Vogel besichtigte, erkannte in ihm eine Zwergtrappe.]

Ungarn. Die „Ung. Orn. Centrale“ in Budapest veröffentlichte in der „Aquila“ XV. 1908, p. 317—320, alle ihr zugegangenen Nachrichten, die ich gekürzt hier wiedergebe:

20. V. auf der Herrschaft Eácska nach J. Loch 5 St. beobachtet, 1 St. erlegt.

23. V. traf Gutsverwalter J. Becke (Kom. Ung.) 1 St., paar Tage darauf 5 St.

24. V. in Laskod (Kom. Szabolcs) laut B. v. Téglássy 5 St. angetroffen.

Gegen Ende V. beobachtete Oberlehrer St. Kerkes bei Neszmély (Kom. Komárom) einen Flug.

25. V. 1 St., 26. V. 3 St., 27. V. 1 St. von A. Weninger in Bánfalva (Kom. Moson) beobachtet, 9. VI. und 11. VIII. je 1 St. geschossen, 27. VIII. 1 St. gesehen.

26. V. sah Gerichtsrat a. D. J. Bekk in Zsombolya (Kom. Torontál) 12—13 St.

31. V. laut A. Léber 3 St. bei Szatmárnemeti (Kom. Szatmár)

13. IX. erlegte A. v. Tápay ein ♀ in Jaszszentlászló (Kom. Pest).

4. X. wurde Dr. M. Greisiger zufolge ein Flug von 14 St. bei Gnézda (Kom. Szepes) beobachtet.

J. Schenk, Adjunkt der „Ung. Ornith. Centrale“, teilt mir noch folgende Fälle mit:

Anfangs X. in Hegyháthodász (Kom. Vas) 3 St. beobachtet, eines erlegt (Vadász lap. 1908, p. 413.)

3. XI. nach Oberförster St. v. Repaszky 5 St. in Tisza-Sz.-Marton.

Ende V. 5 St. von G. Zoltán bei Duna-Gárdony (Kom. Feher) beobachtet (Zool. Lapok. X. 1908, p. 138.)

Holland.

Anfangs Juni wurden bei Zandvoort (N-Holl.) und Loosduinen (S-Holl.) einige Exemplare beobachtet und 2 bis 3 erlegt. (Baron R. Snouckaert van Schomburg in litt., 26. X. 08.)

Dänemark.

Den 6. X. wurde in Aadum bei Tarm (Jütland) 1 St. tot gefunden. (O. Helms in litt., 17. XI. 08; Dansk Orn. Foren-Tidskr. 3. 08, II. 1, p. 44.)

England.

Yorkshire. Im zeitigen Juni zeigte sich ein Flug von 30—40 St. bei Knaption, wovon eine ziemliche Anzahl bis zu Oktoberbeginn verblieb. (W. H. St. Quintin, Natural. 1908, p. 420; Brit. B. II. 1908, No. 7, p. 245.)

Essex. Den 1. IX. wurde 1 St. auf der Great Mollands Farm South-Ockenden erlegt. (R. M.: Field, 12. IX. 08, p. 514; Brit. B. II. 1908, No. 6, p. 208.)

Hertfordshire. L. W. Rothschild sah am 1. XII. 1908 nächst Tring auf einem Rübenfelde einen Flug von 7—8 St. (Brit. B. II 1909, No. 9, p. 307.)

Kleinere Mitteilungen.

Albinismus bei Bernicla. Unter den ungeheuren Massen von Rottgänsen, die unsere Küsten im Winter beleben, ist mir während meiner langen Beobachtungszeit nie ein Vogel aufgefallen, der sich wesentlich von seinen Alters- und Geschlechtsgenossen unterschied. Am 19. November 1908 sahen jedoch Herr W. Altmanns und mehrere andere Jäger eine völlig weisse Rottgans im Watt, die mit zwei anderen nach Süden abstrich. Während der folgenden Tage wurde leider vergeblich auf dieses seltene Stück gefahndet. Eine Verwechslung mit der Schneegans (*Chen hyperboreus* [Pall.]), die freilich auch nie in hiesiger Gegend gesehen ist, dürfte ausgeschlossen sein, weil die bedeutendere Grösse, die schwarzen Flügelspitzen und die roten Füsse und der gleichgefärbte Schnabel diese Art auch in grösserer Entfernung genügend kennzeichnen.

Otto Leege.

Aus dem Oberelsass und aus Baden. Bei einem Jagdausflug nach Ensesheim und Oberbergheim machte ich folgende ornithologische Beobachtungen, die vielleicht für Lokalfaunisten einiges Interesse bieten.

22. und 23. August 1908: Ein Wiesenweihe, mehrere Goldamseln, mehrere Grauspechte, wohl eine Familie, mehrere kleine Grauwürger, ein grosser Raubwürger, Drosselrohrsänger, eine Sperbergrasmücke bei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter von Tschusi Victor

Artikel/Article: [Vorläufiges über den heurigen Steppenhühnerzug. 199-202](#)